

Landschaftsplanung für das Tápió-Gebiet in Ungarn mit Satellitenbildauswertung

Dipl.-Geogr. Claudia Lücke, Universität Stuttgart - Institut für Geographie

Zielsetzung

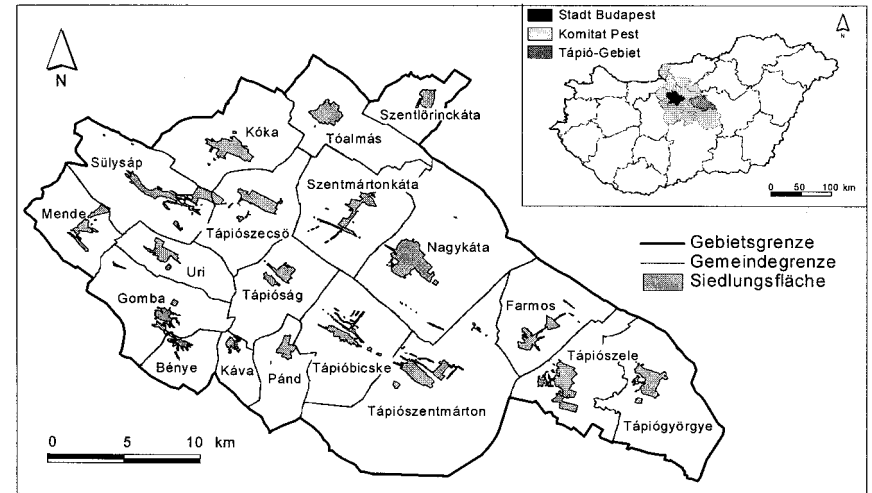
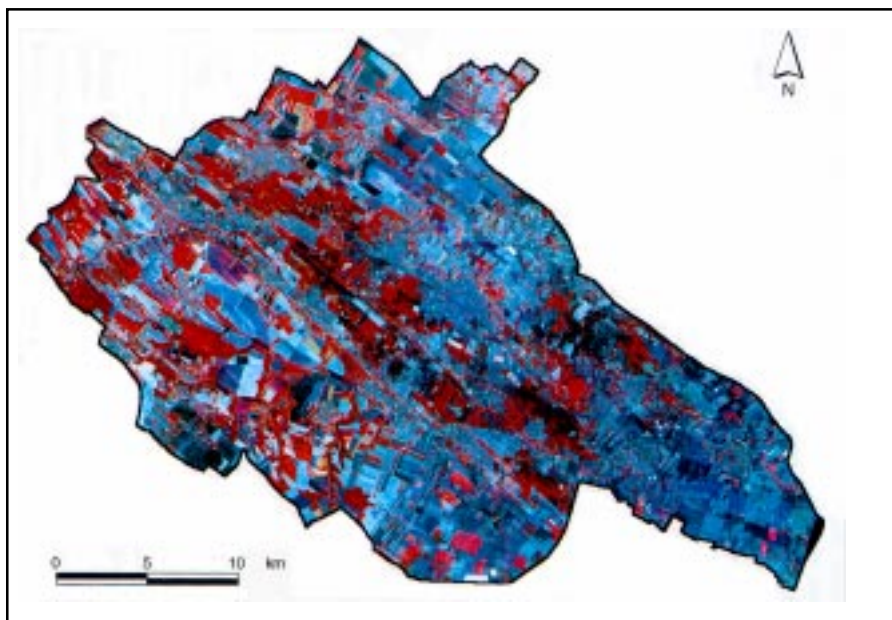
Als Fachbeitrag zum Regionalplan zeigt der Landschaftsrahmenplan die erforderlichen Zielsetzungen für eine nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung auf. Im Rahmen einer Kooperation von Landkreis Ludwigsburg, Euronatur, Tápió-Stiftung und Universität Stuttgart sollten in einer Diplomarbeit für das 780 km² große Tápió-Gebiet die erforderlichen Datengrundlagen durch Fernerkundungsmethoden erarbeitet werden.

Für die Formulierung von Entwicklungszielen wurden folgende Rahmenbedingungen zugrunde gelegt:

- Bevölkerungswachstum und Siedlungserweiterungen aufgrund der Lage am Rande des Ballungsraumes Budapest
- Erhalt der besonders schützenswerten Biotope wie Feuchtgebiete, Sandrasen und Löss-Steppen
- Verringerung der landwirtschaftlichen Anbauflächen aufgrund von Vorgaben für den EU-Beitritt
- Erhöhung des Waldflächenanteils

Vorgehensweise

Verwendung eines multispektralen IRS-1D-LISS-Satellitenbilds mit einer Pixelgröße bzw. Auflösung von 25 x 25 m zur Darstellung der Realnutzung durch Klassifizierung und Validierung.



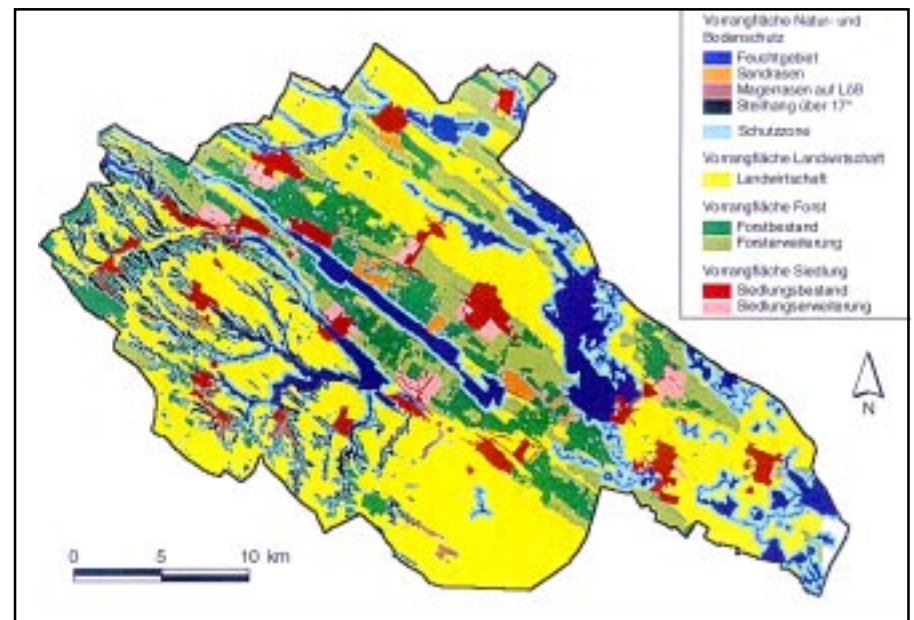
Als Problem erwies sich die unzureichende Differenzierung von Ackerflächen und Grünlandbiotopen.

Anschließend erfolgte die Verschneidung mit folgenden weiteren Datengrundlagen:

- Topografische Karte (1:25.000)
- Geologische Karte (1:25.000)
- Digitales Geländemodell (DLR, Auflösung 25 x 25 m)
- ausgewiesene Naturschutzgebiete

Ergebnisse

Als Ergebnis lassen sich Vorrangbereiche für Naturschutz, Bodenschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Siedlungsflächenenerweiterungen darstellen, die der künftigen Entwicklung des Tápió-Gebietes als ökologische Modellregion zugrunde gelegt werden sollten.



Unterstützt durch:

